

Protokoll Nr. 29 (2015-2019)

der Sitzung des Beirats Vahr am 13.03.2018 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:50 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|--|--|
| a) vom Beirat | Herr Andreßen
Herr Burichter
Herr Emigholz
Herr Gerkmann
Herr Maas
Herr Saake
Herr Siegel | Herr Benthien
Herr Dicke
Frau Früh
Herr Kruse
Herr Michalik
Frau Schulz |
| b) vom Ortsamt | Frau Auras
Frau Dr. Mathes | |
| c) als Gäste | Herr Beitler, Herr Jacobs (TuS Vahr)
Herr Stöver (Quartiersmanager)
Herr Stollberg (SC Vahr-Blockdiek)
Herr Zebralla (TuS Schwachhausen von 1883) | |

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 28 der Beiratssitzung am 20.02.2018 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen aus der Bevölkerung

Ein Bürger teilt mit, dass auf dem Marktplatz der Berliner Freiheit nicht ausreichend gereinigt werde und der Abfall mit Laubpustern umverteilt, nicht aber beseitigt werde. Dies betreffe auch Bereiche der Geschwister-Scholl-Straße.

Herr Diehl ergänzt, dass der Marktplatz zwar gereinigt werde, jedoch nicht mehr die Randbereiche des Marktplatzes und illegal dort abgestellte Abfalltüten stehen blieben.

Frau Kusen (Vahrer Löwen) lädt ein zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten des Treffpunkts für Senior*innen „Olymp“ in der Eislebener Straße 31a am 06.04.2018 ab 12:00 Uhr sowie zum vierten Geburtstag der Vahrer Löwen am 19.03.2018 im FQZ.

Mitteilungen aus dem Beirat

Herr Siegel berichtet, dass im Bereich Richard-Boljahn-Allee in Höhe der Ampel am Einkaufszentrum Berliner Freiheit viel Unrat liege. Die ENO habe ihm mitgeteilt, dass monatlich eine Reinigung erfolge – diese sei aber zuletzt ausgeblieben. Er bittet die Anwesenden darum, die ENO zu informieren, wenn viel Abfall und Unrat im Straßenbegleitgrün festgestellt wird.

Des Weiteren verkündet Herr Siegel, dass er sich mit der Besitzerin der Pferdewiese, die sich von der Straße In der Vahr bis Höhe Verkehrsschule erstreckt, getroffen habe. Hintergrund sei der, dass diese Fläche möglicherweise für einen dringend benötigten Kita-Bau in Frage kommen könnte. Ein Bebauungsplan, nach dem eine Wohnbebauung festgesetzt und ein Kita-Bau möglich ist, liege vor. Die Besitzerin habe zugesagt, sich zu überlegen, ob sie die Fläche veräußern möchte.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Frau Dr. Mathes teilt mit, dass bezüglich des rechtswidrigen Parkens in der Emil-Sommer-Straße noch kein Termin für einen Runden Tisch mit den betroffenen Anwohner*innen, der Polizei, dem Ortsamt, dem Beiratssprecher und dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) feststehe, dieser aber voraussichtlich im April erfolgen werde.¹ Momentan liefen noch Vorbereitungsarbeiten.

TOP 2: Vereins-Sportangebote in der Vahr

Die Vertretungen der Vahrer Sportvereine stellen zunächst die jeweiligen Vereine vor und zeigen auf, wo Bedarfe liegen.

Herr Jacobs berichtet über den TuS Vahr Folgendes:

- Der Verein verfüge über kein eigenes Gelände und keine eigenen Anlagen. Daher seien sie auf Turnhallen der Schulen angewiesen.
- Es gebe einen umfangreichen Trainingsplan mit vielen verschiedenen Sportarten, wie Schwimmen, Gymnastik, Tanzen, Ballspiele und es gebe einen Seniorenclub.
- Der Verein zeichne sich durch das Siegel „Integration durch Sport“ aus. Jedoch sei die Nachfrage von Geflüchteten gering.

Zu den Problemen und Bedarfen teilt er mit, dass

- es recht wenig Ehrenamtliche und Übungsleitungen gebe und schwer sei, diese zu akquirieren;
- die Turnhallen auch von anderen Vereinen genutzt würden und ihnen daher eine immer geringere Bandbreite an Trainingszeiten zur Verfügung stehe;
- eigene bzw. weitere Sportflächen wünschenswert seien;
- die Sauberkeit in den Turnhallen stark zu wünschen übrig lasse und zu Mitgliedereinbußen führe. Gespräche mit Hausmeister und Schulen hätten bisher leider nicht gefruchtet. Zudem gebe es bekanntermaßen einen Sanierungsstau.

Herr Siegel macht darauf aufmerksam, dass die Turnhalle in der Bardowickstraße gegebenenfalls bald wieder zur Verfügung stehen werde, wenn im April 2018 die Nutzung der ehemaligen Schule in der Bardowickstraße als Übergangswohnheim für Flüchtlinge beendet sei.

Das Ortsamt sagt zu, zu prüfen, was andere Großvereine in den Vahrer Turnhallen für Angebote unterbreiten.

Auf Nachfragen teilt Herr Jacobs mit, dass

- es etwa 900 Vereinsmitglieder gebe;
- die Anzahl an Geflüchteten bei unter zehn Personen liege;
- die Anzahl an Schüler*innen in Vereinen abnehme, unter anderem bedingt durch Ganztagschulen und die zunehmenden Anmeldungen in Fitnessstudios;
- es Kooperationen mit Schulen gebe. In der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee werde Judo angeboten und in der Grundschule an der Witzlebenstraße Tischtennis;
- sich eine Kooperation mit Kitas aufgrund der geringen Resonanz als schwierig gestalte. Es habe eine Kooperation mit der Kita am Heinrich-Imbusch-Weg gegeben, jedoch sei auch hier das Interesse abgeklungen;
- in der Öffentlichkeit auf die Vereinsangebote aufmerksam gemacht werde, zum Beispiel durch Werbung in der Berliner Freiheit. Es gebe keine mehrsprachige Werbung, um speziell Geflüchtete anzusprechen.

Herr Stollberg vom SC Vahr-Blockdiek berichtet Folgendes:

- Der Verein verfüge über eine Anlage in Blockdiek und einen Kunstrasenplatz in der Konrad-Adenauer-Allee.

¹ Näheres findet sich im [Protokoll Nr. 13](#) des Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ vom 01.02.2018.

- Der Verein biete die Sportarten Fußball und Tischtennis an, wobei es Tischtennismannschaften nur für erwachsene Männer gebe.
- In Schulen werde für die Klassen 1 bis 4 eine Fußball-AG angeboten.
- Es sei festgestellt worden, dass die Sportlichkeit der Kinder stark zurückgegangen sei.
- Auch sie hätten Schwierigkeiten ausreichend Übungsleitungen zu finden. Es könne jedoch größtenteils jede Mannschaft durch zwei Übungsleitungen betreut werden.

Frau Dr. Mathes ergänzt ein Anliegen von Herrn Eberlein vom SC Vahr-Blockdiek, der die Fußball-AG's leitet und heute verhindert ist: Und zwar sei der Rasenplatz der Schule In der Vahr lange nicht mehr gemäht worden und weise viele Maulwurflöcher auf, sodass aufgrund der Unfallgefahr der Platz nicht genutzt werden könne. Sie sagt zu, dass das Ortsamt das Anliegen weitergeben werde.

Auf Nachfragen von Beiratsmitgliedern erklärt Herr Stollberg, dass

- der Verein 500 Mitglieder zähle, darunter 40 aus dem Bereich Tischtennis;
- etwa 40 Prozent der Mitglieder aus der Vahr kämen. Die übrigen 60 Prozent verteilten sich insbesondere auf Osterholz, Blockdiek und Schwachhausen;
- etwa 40 bis 50 Geflüchtete im Verein angemeldet seien, die einen geringeren Mitgliedsbeitrag entrichteten;
- auch beim Ortsamt Osterholz Globalmittelanträge etwa in gleicher Höhe gestellt würden.

Über den TuS Schwachhausen teilt Herr Zebralla mit, dass

- der Verein über ein eigenes Vereinsheim verfüge, das selbst gebaut und vom Sportamt bezuschusst worden sei;
- der Verein die beiden Sparten Tischtennis und Fußball anbiete. Es gebe vier Herrenmannschaften im Tischtennis und 20 Fußballmannschaften;
- fünf Kooperationen mit Schulen bestünden, in denen Fußball-AG's angeboten würden, davon zwei Schulen aus der Vahr: die Grundschule In der Vahr sowie die Oberschule an der Julius-Brecht-Allee;
- von den etwa 550 Mitgliedern etwa 21 Prozent aus der Vahr und 24 Prozent aus Schwachhausen kämen;
- dass unter den Mitgliedern etwa 30 Geflüchtete seien, die keine Mitgliedsbeiträge zu entrichten hätten;
- etwa 450 der Mitglieder männlich und 100 weiblich seien;
- unter anderem die Erweiterung der Umkleidekabinen sowie die Erneuerung der Duscharmaturen geplant sei.

Frau Dr. Mathes ergänzt, dass ein Globalmittelantrag für die Duscharmaturen vorliege, der beim Beirat Schwachhausen berücksichtigt bzw. beraten werde.

Auf Nachfrage antwortet Herr Zebralla, dass eine Öffnung der Sportplätze als Spielfläche für Kinder nicht möglich sei, unter anderem daher, weil die Plätze ständig belegt seien.

TOP 3: Stadtteilbudget

Abzüglich der bereits durchgeführten und beschlossenen Maßnahmen mit Mitteln aus dem Stadtteilbudget sind noch 81.742 € aus dem Budget der Jahre 2016/2017/2018 verfügbar.²

Gemäß Frau Dr. Mathes seien noch folgende Maßnahmen, für die Kostenschätzungen von Seiten des ASV vorlägen, abzustimmen:

1. Verengung in der Otto-Suhr-Straße bei der Fußgängerquerung zur Ampel.

Von den anwesenden Beiratsmitgliedern wird dort ein hohes Gefährdungspotential gesehen, da viele Fußgänger*innen die Straße querten und viele Lieferfahrzeuge verkehr-

² Eine Übersicht zu den aus dem Stadtteilbudget bereits durchgeführten, beauftragten und noch abzustimmenden Maßnahmen ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

ten. Von einigen Seiten werden die hohen Kosten von 12.000 € bemängelt und es wird bedauert, dass andere Maßnahmenvorschläge vom ASV abgelehnt worden seien.

Der Beirat beschließt einstimmig die Umsetzung dieser Maßnahme aus seinem Stadtteilbudget.

2. Bauliche Herrichtung eines Beidrichtungsradverkehrs in der Konrad-Adenauer-Allee zwischen Kurfürstenallee und Barbarossastraße.

Diesbezüglich liegt bereits seit Längerem eine Kostenkalkulation vom ASV vor. Die geschätzten Gesamtkosten betragen demnach 35.300 €. Da es sich bei dem Gebiet auch um Schwachhauser Gebiet handelt, ist eine Verständigung mit dem Beirat Schwachhausen erforderlich. Wie Frau Dr. Mathes darlegt, sei informell bisher keine Einigung zwischen den beiden Beiräten erzielt worden. Nun liege ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor, den Herr Saake vorstellt.³ Herr Saake unterbreitet demnach den Vorschlag, dass der Beirat Vahr bis zu 25.000 € aus seinem Stadtteilbudget für die Umsetzung dieser Maßnahme zur Verfügung stellt und den Beirat Schwachhausen darum bittet, etwa ein Drittel der Kosten für die Baumaßnahmen zu übernehmen.

Von Seiten der anderen Fraktionen wird signalisiert, dass die Gesamtkosten im Verhältnis zur Wirkung sowie eine Beteiligung des Beirats Vahr in Höhe von 25.000 € zu hoch seien. Auch wenn sich der Bereich überwiegend auf Vahrer Gebiet befinde, werde die Strecke viel von Schwachhauser Radfahrer*innen genutzt.

Die Abstimmung des Antrags führt mit elf Zustimmungen und zwei Enthaltungen (CDU) zu folgenden Beschlüssen:

- Der Beirat Vahr befürwortet die Einrichtung eines Beidrichtungsradverkehrs an der Konrad-Adenauer-Allee zwischen Barbarossastraße und Kurfürstenallee.
 - Das ASV wird um eine Prüfung der Möglichkeiten zur Kostenreduzierung gebeten bzw. um Vorschläge anderer Lösungen, die geringere Kosten verursachen, da insbesondere die Umbaumaßnahme mit veranschlagten Kosten in Höhe von 20.000 € für den Abschnitt zwischen Allensteiner Straße und Ortsfahrbahn hoch ins Gewicht fällt.
 - Der Beirat Schwachhausen wird parallel darum gebeten, 50 Prozent der Kosten für die Maßnahme zu übernehmen.
3. Ergänzung der vorhandenen Beleuchtung am Fuß- und Radweg in dem Grünzug zwischen Karl-Kautsky-Straße und Mittelkampfleet.

Frau Dr. Mathes ergänzt hierzu die Begründung des ASV angesichts der hohen Kosten von 11.000 €: Demnach müsse, um eine einheitliche Ausleuchtung zu erhalten, ein Bestandsmast versetzt und vier neue Lichtpunkte jeweils zwischen zwei alten Lichtpunkten neu montiert werden. Alle acht Lichtpunkte würden eine neue energieeffiziente LED-Leuchte erhalten.

Der Beirat beschließt einstimmig die Umsetzung dieser Maßnahme.

4. Kleinräumige Sanierung des Radwegs neben der Bushaltestelle Philipp-Scheidemann-Straße stadteinwärts, weil sich hier regelmäßig bei Niederschlägen große Pfützen bilden.

Der Beirat stimmt der Umsetzung dieser Maßnahme einstimmig zu.

5. Sanierung des Fußgängerüberwegs an der Kurt-Schumacher-Allee in Höhe des Polizeipräsidiums, weil sich hier ebenfalls bei Niederschlägen große Pfützen bilden.

Der Beirat stimmt der Umsetzung dieser Maßnahme ebenfalls einstimmig zu.

Zur angedachten Maßnahme „Zwei Einmündungen in die Julius-Leber-Straße: Unterbindung widerrechtlichen Parkens durch Markierungen und Schraffur sowie partielle Borsteinabsenkun-

³ Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

gen für Barrierefreiheit“ verweist Frau Dr. Mathes zunächst auf das Antwortschreiben des ASV, das unter anderem besagt, dass sich dort eine Markierung von legalen Stellplätzen anbiete, diese allerdings zu Lasten der Anzahl der Stellplätze ginge.⁴

Die Beiratsmitglieder einigen sich einstimmig darauf, folgende Maßnahme beim ASV zur Prüfung und Kostenschätzung vorzulegen: jeweils die Herstellung von Schraffuren im Sinne von Sperrflächen an den Einmündungen, das dortige Anbringen von Baken sowie die Bordsteinabsenkungen an den Querungsbereichen zur Herstellung der Barrierefreiheit. Von Parkplatzmarkierungen wird abgesehen.

Herr Siegel schlägt vor, auch für die Einmündung Franz-Mehring-Straße/ Karl-Rodbertus-Weg eine Prüfung und Kostenschätzung zur Anbringung von Schraffuren im Sinne von Sperrflächen sowie Baken an der Fußgängerquerung einzuholen. Die Umsetzung der dortigen Bordsteinabsenkungen sei vom Beirat bereits beschlossen worden.

Der Beirat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Als weitere Maßnahmen, die an das ASV zur Kostenermittlung übergeben werden könnten, werden Folgende vorgeschlagen:

- Ergänzung der Beleuchtung im Carl-Goerdeler-Park

Wie Herr Siegel anmerkt, sei von Bürger*innen mitgeteilt worden, dass eine Beleuchtung auf dem Weg vom Carl-Goerdeler-Park in Richtung der Freilauffläche für Hunde fehle.

Der Beirat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu, diese Maßnahme vom ASV prüfen und die Kosten schätzen zu lassen.

- Ergänzung der Beleuchtung im ersten Stück des Stichwegs von In der Vahr in Richtung Kleingartengebiet

Herr Michalik schlägt vor, die Beleuchtung im ersten Stück des Stichwegs von der Straße In der Vahr in Richtung Kleingartengebiet zu ergänzen.

Auch diese Maßnahme wird nach einem einstimmigen Beiratsbeschluss an das ASV zur Kostenkalkulation übermittelt.

Ein weiterer Vorschlag betrifft die Beleuchtung am Heinrich-Imbusch-Weg. Von Seiten des Beirats und von Bürger*innen wird angemerkt, dass zwar Lampen vorhanden seien, der Weg aber dennoch recht dunkel sei und dass Ängste bei der Wegenutzung bestünden.

Frau Dr. Mathes schlägt vor, dass das Ortsamt sich zunächst erkundigen werde, ob die dortige Beleuchtung dem Standard entspricht oder ob gegebenenfalls stärkere Leuchtmittel eingesetzt werden könnten – auch unter Berücksichtigung der dortigen Wohnbebauung.

Die Beiratsmitglieder zeigen sich einverstanden.

TOP 4: Nachwahl in Fachausschüsse

Frau Dr. Mathes erläutert eingangs, dass Herr Jens Diestelmann für die SPD-Fraktion kürzlich einstimmig in den Fachausschuss „Soziales und Integration“ gewählt worden sei. Herr Abdul Hamo wurde nun für Bündnis 90/ Die Grünen für die Nachwahl als sachkundiger Bürger ebenfalls in den Fachausschuss „Soziales und Integration“ vorgeschlagen. Dies sei jedoch nicht möglich, da die Anzahl der Beiratsmitglieder in einem Fachausschuss die Mehrheit bilden müsse. Daher habe die SPD-Fraktion sich bereit erklärt, Herrn Diestelmann als neues Mitglied für den Fachausschuss „Bildung und Kultur“ vorzuschlagen und dass Frau Ludmilla Schulz von dem Fachausschuss „Bildung und Kultur“ in den Fachausschuss „Soziales und on“ wechseln könnte.

⁴ Siehe Anlage 1.

Der Beirat stimmt dem zu und wählt einstimmig Herrn Diestelmann in den Fachausschuss „Bildung und Kultur“ sowie Frau Schulz und Herrn Hamo in den Fachausschuss „Soziales und Integration“.

TOP 5: Programme WiN und LOS

Herr Stöver stellt vier Anträge im Rahmen des WiN-Programms (Wohnen in Nachbarschaften) sowie einen Antrag des Programms LOS (Lokales Kapital für Soziale Zwecke) vor.⁵

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

TOP 6: Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Sprecher

Sitzungsleitung

Protokoll

Siegel

Dr. Mathes

Auras

⁵ Informationen zu den einzelnen Anträgen sind in der diesem Protokoll angefügten **Anlage 3** zu finden.